

Bozen. (Fast acht Stunden. St. fährt gut und sicher. Die Pässe scheinen mir nicht ungefährlich.) Erinnerungen im Vorüberfahren Vahrn.- Verstimmung C. P.

30/6 Bozen. C. P. tief verstimmt über mein Leben in der Vergangenheit, mein Schweigen.- Wir fahren Rittner Bahn nach Klobenstein. Von dort zu Fuss nach Oberbozen. C. P. weint fast ununterbrochen (was mich natürlich nur enerviert),- endlich sagt sie allerlei böses über O.;- u. a. von jenen verläumerischen Aussagen;- was mich sowohl gegen O. (wieder einmal) als gegen C. P. erbittert.- Mittagessen im gleichen Hotel wie 1908 Mai mit O.- (Verschönert.-)

- Hinab, schweigsam nach Bozen . . . Im Grund leise Hoffnung es sei das Ende.- Im Hotel steckt sie mir einen Brief durch die Thür.- versöhnlich - „wenn es wieder werden wolle . . .“ etc., sollt ich einfach ihr einen Kuss geben - wenn nicht;- ihr wortlos den Brief zurückgeben.- Was blieb übrig -? Und eigentlich that ich es nicht einmal ungerne.

1/7 Autotour Bozen - Mendel - Molveno. Mittag. Ein Herr Willy Krauss aus Wien bat wegen Zahnwehs nach Bozen mitgenommen zu werden.- Das „goldne Buch“, in das ich mich (zufällig unter Reinhardt) eintragen mußte.- - Weiter nach Trient, wo wir Hrn. Krauss am Bahnhof absetzten. Dom; C. P. fotogr. mich, Hr. Stefenelli uns beide;- Herumfahrt, Café Europe; weiter nach Bozen.- Im Hotel ein Brief von Mirjam Ziegel aus Siusi (Seis) - an O.;- offenbar wurde ihr erzählt, dass ich mit O. hier sei.- Im Greif wie immer genachtm.-

Las dann die Erzählung von C. P. zu Ende und sagte ihr etliches darüber.

2/7 Bozen,- Autofahrt Waidbruck - Grödner Thal;- dann (mit C. P.) spazieren ein paar 100 Schritte gegen's Sellajoch (Fußpartie vor 18 Jahren mit O.);- in Wolkenstein (Hotel Oswald) zu Mittag.- Zurück nach Bozen. Rest.garten Laurin.

3/7 Bozen. Packen. Allerlei kleine Besorgungen;- Nachm. Abreise. Sehe ein paar Romanseiten (Therese) durch.

4/7 Früh Ankunft mit C. P. in Wien. Ihr Sohn Karl an der Bahn.- Sie fährt Pension Kramer; ich nach Hause. Neuer Oelanstrich im Stiegenhaus; Holz Kamin im Arbeitszimmer.-

Brief von O. und Lili, die mit O. in Heidelberg war, an Ernst Kantorowicz, und Hans Pietrkowski großen Gefallen findet und Gundolfs Vorlesung über Grillparzer angehört hat - und schließt: „P. S. Mit H. ist's aus. Ich schreib nicht mehr.“ . . . Ein standard Wort!-

Mittag kommt Heini aus Berlin. Wir reden nach Tisch lang, über